

Besuch aus Fernost: Dr. Wei und Dr. Xi im EvK Hattingen



„Provincial People's Hospital“. Das ist das Krankenhaus von Zhengzhou. Foto: Dr. Yong Xi

Ein bisschen Heimweh werden sie haben, die beiden Ärzte aus China, die seit dem 5. September im Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) hospitieren. Dr. Hailong Wei, kommt aus der Provinz Sichuan, die etwa östlich des Tibetischen Hochplateaus liegt. Seine Kollegin, Dr. Yong Xi, stammt aus der Provinz Henan, die im Osten, am Gelben Fluss liegt. Die beiden Ärzte bleiben bis Ende November in der Stadt an der Ruhr.

Viele Tausend Kilometer trennen Wei (gesprochen Wej) und Xi (gesprochen Chi) von ihrer Heimat – und die beiden haben auch ein kleines Sprachproblem: Etwas Deutsch werden sie sicher im EvK noch lernen, aber auch das Englisch ist noch verbesserungsbedürftig. Die Hospitation wurde ermöglicht durch die Düsseldorfer DCTA-Stiftung, die es chinesischen

Ärzten ermöglicht, sich in Deutschland fortzubilden - und umgedreht. Dr. Xi und Dr. Wei werden Chefarzt Prof. Dr. Andreas Tromm in der Inneren Klinik des EvK bei den Visiten begleiten und durch intensive Behandlungsbeobachtung lernen, wie die Kolleginnen und Kollegen in Deutschland vorgehen.

Selbst behandeln dürfen die Chinesischen Experten nicht, obwohl Frau Dr. Xi in ihrer Heimat stellvertretende Chefarztin ist. Die Hospitationsregeln erlauben nur, dass die Beiden passiv an weiteren Behandlungsgesprächen teilnehmen. Fortbildungsveranstaltungen aller Art stehen den Kollegen aus dem Fernen Osten natürlich offen.

Dr. Yong Xi gab ihren Kolleginnen und Kollegen mit einer Computer-Präsentation bereits einen Einblick in ihre Heimat und ihren chinesischen Arbeitsplatz. „Wer bin ich?“ lautete der Titel des Vortrags. Die 37jährige Medizinerin kommt vom „Provincial People's Hospital“. Das ist das riesige Krankenhaus von Zhengzhou, der Provinzhauptstadt von Henan (Zhongyuan), einer der bevölkerungsreichsten chinesischen Provinzen. Die Hauptstadt hat 11,8 Mio. Einwohner, die gesamte Provinz etwa 94 Mio..

Xis Provinz-Hospital wurde 1906 gegründet und hat heute knapp 2.800 Mitarbeiter und über 3.000 Betten. Zur Überraschung der Hattinger Mediziner zeigte sich, dass Dr. Xis Arbeitsplatz keineswegs schlechter ausgestattet ist, als es die deutschen Ärzte gewohnt sind. „Die sind auf dem gleichen hohen Standard wie wir“, so Prof. Dr. Tromm.

